



Zentrum für Bildungs-,
Unterrichts-, Schul- und
Sozialisationsforschung

Ausgabe 08/2023

**News, Aktivitäten & aktuelle
Ausschreibungen aus dem Forschungs-
und Nachwuchsbereich des ZeBUSS**

Inhalt

[AKTUELLES AUS DEM ZEBUSS](#)

[AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN](#)

[NACHWUCHSFÖRDERUNG](#)

[SONSTIGES](#)

Aktuelles aus dem ZeBUSS

News/Veranstaltungen/Ausschreibungen/ Infos

Nächste Direktoriumssitzung: 14. September 2023 (nicht öffentlich)



ZeBUSS Veranstaltungsreihe HS 2023/24

Qualifikant:innenkolloquium (immer 10:00 -16:00 Uhr)

Datum	Vortragende
-------	-------------

12.10.2023 Nach Anmeldung
RIG 514

14.12.2023 Nach Anmeldung
RIG 514

Es wird darum gebeten, die Anmeldung für die Beiträge zum jeweiligen Termin bis zum 02. Oktober bzw. 04. Dezember an simone.puelschen@uni-flensburg.de zu senden (inkl. Zeitangabe/Dauer des Beitrags)

Aktuelle Ausschreibungen

DFG | NORFACE Pre-announcement. The German Research Foundation (DFG) is pre-announcing a NORFACE (New Opportunities for Research Funding Agency Cooperation in Europe) call for international research projects in the Social Sciences in cooperation with CHANSE (Collaboration of Humanities and Social Sciences in Europe). The Projects should focus on the topic “Enhancing well-being for the future” but can use different approaches from different perspectives and disciplines in the social sciences. On 26 May 2023, the official call will be announced and the submission system launched. Submissions for the outline proposals will be accepted until **21 September 2023, 14:00 CET**.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/ausschreibungen/info_wissenschaft_23_35/index.html

DFG | Open Research Area for the Social Sciences. The ORA partners have announced their eighth call for international cooperations in the field of social sciences. For this competition, the four funding organisations participating are: the Agence nationale de la Recherche (ANR, France), the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation, Germany), the Economic and Social Research Council (ESRC, United Kingdom) and the Social Sciences and Humanities Research Council (SSHRC, Canada). The SSHRC is acting as the coordinating agency for this call. Please note that in addition, there is a possibility for cooperation partners in Japan to obtain funding from the Japan Society for the Promotion of Science (JSPS). JSPS will provide an independent funding opportunity on an application basis. For additional information about the eighth ORA announcement, two identical webinars will be held on 21 September 2023 for potential applicants from around the world. Proposals can be submitted through the SSHRC Convergence Portal. Applicants based in Germany are also required to submit their proposal (identical documents) via the DFG’s elan portal. The deadline for proposals is **14 November 2023, 17:00 Eastern Time (23:00 Central European Time)**. German applicants who are using elan for the first time, need to set up an elan account by 7 November 2023.

Webinar: We will hold a webinar for potential applicants to this call on **September 21, 2023** which we strongly encourage you to attend. The webinar will be open to participants from around the world and will provide information and guidance from the funders on the requirements of the call as well as an opportunity for questions and answers. To allow for different time zones we will be holding two identical webinars which will each last approximately one hour.

- 1st session: Thursday, September 21, 2023, 13:00 Central European Time
- 2nd session: Thursday, September 21, 2023, 20:00 Central European Time

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_23_52/index.html

https://www.dfg.de/en/research_funding/funding_opportunities/international_cooperation/funding/ora/

DFG | Argentinean-German Collaboration in Research. The German Research Foundation (DFG) and the National Council for Scientific and Technological Research (CONICET) have announced the fourth call for joint German-Argentinean research projects in the fields of Physics, Chemistry, Materials Science and Engineering, Geosciences, Neurosciences, Molecular and Clinical Infectiology and Immunology as well as Social Sciences and Humanities. Researchers can apply for a maximum funding period of three years. In addition to the scientific merit of the proposed project, proposals must demonstrate how the cooperation

adds value to the research compared to individual research. Proposals must be written in English and must be submitted to both organisations by 1 December 2023. Argentinean principal investigators (PIs) must submit their documents to CONCIET while German PIs submit them to the DFG. Please note that both the scientific content and the list of applicants involved must be the same in the documents submitted to either funding organisation. German PIs who submit the proposal to the DFG can do so via elan, the DFG's electronic proposal processing platform. A registration is necessary before elan can be used. If you have not registered yet, you must do so by 21 November 2023 to be able to submit your proposal under this call. **Deadline Proposal 01.12.2023.**

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_23_67/index.html

BMBF | Integration der Region Mittelost- und Südosteuropa in den Europäischen Forschungsraum (Bridge2ERA2021). Ziel dieser Fördermaßnahme ist es, insbesondere die Länder in Mittelost- und Südosteuropa über gemeinsame Forschungs- und Innovationsprojekte besser in den europäischen Forschungsraum einzubinden. Der Zuwendungszweck liegt in der Vorbereitung gemeinsamer Anträge deutscher Einrichtungen mit Partnern in den Zielländern zum Europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizont Europa oder anderen forschungs- und innovationsrelevanten europäischen Programmen (z.B. Interreg, Eurostars). Durch Vernetzungs- und Sondierungsmaßnahmen sollen sowohl bestehende Kooperationen ausgebaut als auch neue Kontakte geknüpft bzw. neue Kooperationen initiiert werden. Ziel ist der Aufbau intensiver und langfristiger Kooperationen. Zielländer dieser Bekanntmachung sind

- die EU-Mitgliedstaaten Bulgarien, Estland, Griechenland, Kroatien, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn sowie
- die offiziellen EU-Beitrittskandidaten Albanien, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien sowie die potentiellen Beitrittskandidaten Bosnien und Herzegowina und der Kosovo.

Es sollen insbesondere neue Netzwerke mit den Zielländern der Bekanntmachung etabliert und über den Zeitraum der gesamten Förderung hinweg gepflegt werden. Die Zuwendungen werden im Wege der Projektförderung als nicht rückzahlbarer Zuschuss mit in der Regel bis zu 120 000 Euro sowie für die in der Regel maximale Dauer von in der Regel bis zu 24 Monaten gewährt. Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt. In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger zunächst Projektskizzen in schriftlicher und/oder elektronischer Form bis spätestens **27. September 2023** vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/10/2021-10-18-Bekanntmachung-Bridge2ERA2021.html>

BMBF | Initiative für eine exzellente überbetriebliche Ausbildung. Das BMBF fördert Maßnahmen und Vorhaben, die das exzellente, qualitativ hochwertige Niveau der überbetrieblichen Ausbildung sowie ihre Innovationsfähigkeit sichern und ausbauen. Zudem sollen in den Vorhaben Konzepte und Maßnahmen enthalten sein, die die individuellen Dispositionen der Auszubildenden und Ausbildenden, ihre Lebens- und Lernwelt, ihre Leistungsfähigkeit und Neigung berücksichtigen. Des Weiteren besteht ausdrücklich die Möglichkeit, Erkenntnisse aus internationalen Kooperationsprojekten zu berücksichtigen, aufzugreifen und für Exzellenzmaßnahmen umzusetzen. ÜBS können in Zusammenarbeit mit (über-)regionalen und/oder branchenspezifischen Akteuren und unter Einbeziehung wissenschaftlicher Expertise innovative Ansätze für die ÜBA konzipieren und erproben und diese damit zu Lehr-/Lernorten weiterentwickeln. Das BMBF fördert Projekte, die

- einen Beitrag dazu leisten, auch unter Einsatz digitaler Technologien und evtl. Einsatz KI-gestützter Systeme die Organisation und Durchführung der überbetrieblichen Ausbildung



maßgeblich zu verbessern und – auch in Kooperation mit Lernortpartnern – anzupassen. Dabei sollte das Ziel verfolgt werden, entlang der Kompetenz-, Lern- und Unterstützungsbedürfnisse der Auszubildenden besonders effektive Betreuungs- und Begleitstrukturen zu etablieren, um sowohl die Ausbildungsmotivation zu erhalten als auch den Erfolg der beruflichen Qualifizierung zu fördern.

- durch den Aufbau von neuartigen Kooperationsstrukturen mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft einen besonderen Beitrag (etwa durch die Erarbeitung neuer überbetrieblicher Ausbildungsbiete am Puls der technologischen und wirtschaftlichen Entwicklung) zur Bewältigung der Herausforderungen der digitalen und ökologischen Transformation leisten.
- neue Konzepte und innovative Maßnahmen entwickeln, um die fachliche, methodische und soziale Kompetenz des Personals in der ÜBS zu erhöhen. Hier können Maßnahmen entwickelt werden, die zur Gewinnung und Einbindung auch besonders qualifizierten ausbildenden/betreuenden Personals und somit zur Sicherung der Leistungsfähigkeit der ÜBS beitragen; dies kann in Kooperation mit weiteren Bildungspartnern bzw. -institutionen geschehen.
- dazu beitragen, ÜBS zu Lernorten mit attraktiven, modernen und innovativen Werkstätten weiterzuentwickeln, die den Anforderungen einer Ausbildung für die soziale, ökologische und digitale Transformation im Besonderen entsprechen. Dies kann durch die Entwicklung und Umsetzung innovativer Konzepte zur Neugestaltung von Ausbildungsräumen und zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität, zum Beispiel unter Bezug auf flexible Raumnutzung, Akustik, Farbe oder Licht sowie weitere Merkmale, erreicht werden.
- auf eine Stärkung der überbetrieblichen Ausbildung bei der Bewältigung nationaler und internationaler Transformationsprozesse abzielen. Hierbei stehen auch Innovationen in Ausbildungsinhalten und -methoden im Vordergrund, die durch Digitalisierung, neue/nachhaltige Technologien oder künstliche Intelligenz gestützt werden.
- innovative Maßnahmen zur weiteren Qualitäts- und Prozessentwicklung der ÜBS initiieren, indem sie neue Themen für die Zukunftsfähigkeit einer exzellenten überbetrieblichen Ausbildung erschließen, zum Beispiel bezüglich technischer, berufspädagogischer und sozialer Innovationen.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis zum **31. Dezember 2023**.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2023/07/2023-07-27-Bekanntmachung-INex-%C3%9CB.html?view=renderNewsletterHtml>

BMBF | Erhöhung des Frauenanteils im MINT-Forschungs- und Innovationsprozess. Das BMBF fördert Projekte zum Themenschwerpunkt „Erhöhung des Frauenanteils im MINT-Forschungs- und Innovationsprozess: Selbstwirksamkeit, Eigeninitiative und Kreativität stärken“ (MissionMINT – Frauen gestalten Zukunft). Gefördert werden innovative, zielgruppenorientierte und nachhaltig ausgerichtete Projekte, die Praxismaßnahmen und/oder Forschungsvorhaben auf akademische MINT-Studiengänge und akademische MINT-Berufe sowie auf Frauenkarrieren in Forschung, Entwicklung und Innovation fokussiert umsetzen.

Förderfähig sind z. B. Projekte mit folgenden Inhalten:

- innovative Maßnahmen, die im Rahmen von (außerschulischen) MINT-Akademien oder MINT-Kreativwerkstätten Schülerinnen ab 17 Jahren bei der aktiven Studienwahlorientierung bzw. -entscheidung bzw. junge Frauen beim akademischen Berufseinstieg begleiten und in ihrer Eigeninitiative und Persistenz bestärken, auch unter Berücksichtigung der Vielfalt der besonderen Lebenssituationen von Frauen (z. B. Frauen mit Zuwanderungsgeschichte, Frauen mit Behinderungen).

- Maßnahmen der „Third Mission“ und des Forschungstransfers von Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, die im Rahmen von MINT-Reallaboren zur positiven Veränderung der Unternehmens-, Branchen- und Fachkultur in (forschenden) kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bzw. den akademischen MINT-Berufen beitragen.
- Untersuchungen zu den Auswirkungen von Strategien und Maßnahmen zur Stärkung der Selbstwirksamkeit, Eigeninitiative und Kreativität von Frauen im akademischen MINT-Bereich.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis zum **31. Dezember 2023**.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/08/2021-08-19-Bekanntmachung-Mint.html>

BMBF | Frauen in Wissenschaft, Forschung und Innovation - Verlängerte Frist für letzte Antragsrunde bis 2023! Gefördert werden Forschungsprojekte und Umsetzungsmaßnahmen, die Frauen in Wissenschaft, Forschung und -Innovation durch mehr Sichtbarkeit als Leistungsträgerinnen stärken und/oder als Rollenvorbilder bekannt machen, die die Repräsentanz von Frauen erhöhen, die zugrundeliegenden Mechanismen untersuchen bzw. die Umsetzung von entsprechenden Forschungsergebnissen unterstützen. Insbesondere sollen auch Wissenschafts-Praxis-Dialoge und innovative informationstechnische Präsentationsmethoden und -formate genutzt werden, um die Leistungen und Erfolge von Frauen zu würdigen und Maßnahmen zur Erhöhung ihrer Sichtbarkeit und Repräsentanz strukturell zu verankern.

Förderfähig sind z. B.:

- Maßnahmen mit Modellcharakter zur Erhöhung der Sichtbarkeit von Frauen in Wissenschaft, Forschung/Entwicklung und Innovation;
- Projekte, die Strukturbedingungen und Mechanismen untersuchen, die die Sichtbarkeit von Frauen und ihren Leistungen in verschiedenen Disziplinen und Forschungsbereichen verhindern bzw. gewährleisten (inklusive der Entwicklung von geeigneten Organisations- und Managementmodellen sowie Prozessen des Innovationsmanagements);
- Forschungs- und Umsetzungsprojekte zur wissenschaftlichen Zitations- und Publikationspraxis, z. B. zum sogenannten „Gender Citation Gap“, zum Publikationsverhalten von Frauen im Hinblick auf Open Access- und High-Level-Publikationen oder zu Kanonisierungspraktiken in Forschung und Lehre;
- Maßnahmen, die z. B. durch Sichtbarmachung von Rollenvorbildern gendersensible Identifizierungs- und Orientierungsangebote zur Berufs- und Karrieregestaltung zur Verfügung stellen, diese in geeigneter Weise strukturell verankern und so zur Erhöhung der Repräsentanz von Frauen in der Wissenschafts- und Innovationskultur beitragen;
- Projekte zur Anbahnung oder Stärkung der Zusammenarbeit von wissenschaftlichen und medienschaffenden Einrichtungen, z. B. im Hinblick auf (gender-)wissenschaftliche Beratungsangebote zur gendergerechten Darstellung von Frauen, auch als Leistungsträgerinnen und Führungspersönlichkeiten, in Film und Fernsehen oder im Hinblick auf die Nutzung von Fachexpertise zu Zukunftsfragen oder globalen Krisen in der Berichterstattung;
- Forschungs- und Umsetzungsprojekte, die die innovativen Leistungen und Erfolge bisher nicht oder wenig bekannter Frauen untersuchen und/oder medial aufbereiten;
- Forschungs- und Umsetzungsprojekte, die die (Unter-)Repräsentanz von Frauen als Leistungsträgerinnen in Wissenschaft, Forschung und Innovation, in den Akademien und Fachgesellschaften sowie in den (sozialen) Medien untersuchen oder einen Beitrag dazu leisten, ihre Repräsentanz in digitalen Kommunikationsformaten zu erhöhen (inklusive der Darstellung von Frauen in digital frei verfügbaren Wissensportalen/Online-Enzyklopädien sowie der Steigerung der aktiven Mitwirkung von Frauen in diesem Bereich, z. B. im Rahmen von Citizen Science);



- Forschungsprojekte zu den geschlechtsspezifischen Wirkungen der durch erhöhte Sichtbarkeit verstärkten Exponiertheit, z. B. wenn Frauen in der Öffentlichkeit stehen oder Führungs-, Gestaltungs- und Entscheidungspositionen innehaben;
- öffentlichkeitswirksame Maßnahmen zum Themenfeld „Sichtbarkeit von Frauen“ in allen Fachgebieten der Wissenschaft, Forschung und Innovation, die eine erhebliche, idealerweise überregionale und bundesweite, Breitenwirkung entfalten;
- weitere Forschungsprojekte und innovative Maßnahmen, die die Zielstellungen dieser Förderrichtlinie aufgreifen.

Einstufiges Antragsverfahren für Forschungs- und Umsetzungsvorhaben. Anträge sind einzureichen bis **31. Oktober 2023**.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3223.html>

https://www.bmbf.de/bmbf/de/home/_documents/innovative-frauen-im-fokus.html

BMBF: Entwicklung und Erprobung von Grundbildungspfaden und eines begleitenden Metavorhabens im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener. Das BMBF fördert den Auf- und Ausbau von regional ausgerichteten Grundbildungsnetzwerken, die – soweit vorhanden – auf bereits bestehenden regionalen Netzwerkstrukturen der allgemeinen und beruflichen Weiterbildung aufbauen. Es werden ausschließlich Verbundvorhaben gefördert.

Im Zuge der Grundbildungsnetworke sollen insbesondere:

- regionale Vernetzungs- bzw. Kooperationsstrategien, -konzepte und/oder -angebote entwickelt und erprobt werden;
- Grundbildungspfade zur Operationalisierung einer oder mehrerer der oben genannten Leitlinien (höher, breiter, integrativer) unter Berücksichtigung vorhandener Beratungs- und Angebotsstrukturen, Förderprogramme und -instrumente, modellhaft entwickelt und erprobt werden;
- regional ausgerichtete Beratungs- und Angebotsstrukturen für Menschen mit Grundbildungsbedarf unter Berücksichtigung mindestens einer der oben genannten Leitlinien (höher, breiter, integrativer) auf- beziehungsweise ausgebaut werden;
- modellhafte Angebote zur Integration von Grundbildungmaßnahmen in verschiedene Bildungssettings (z. B. sozial-räumliche Lernangebote/aufsuchende Bildungsarbeit, betriebliche Weiterbildung, Übergang Schule-Beruf, Maßnahmen der Arbeitsförderung) im Rahmen der Grundbildungspfade initiiert und begleitet werden;
- im Fall von regionalen Angebotslücken im Rahmen der Grundbildungspfade bestehende Bildungsangebote weiterentwickelt und erprobt werden;
- Konzepte zur nachhaltigen Umsetzung der modellhaften Grundbildungspfade über die Förderdauer hinaus und zum Transfer in andere Regionen erarbeitet werden;
- eine landesweite Netzwerkarbeit in Bezug auf den Transfer der modellhaft entwickelten Grundbildungspfade in andere Regionen des Landes (unter anderem in Zusammenarbeit mit Einrichtungen auf Landesebene, wie Landesministerien, Fach- und Koordinierungsstellen, Regionaldirektionen der Bundesagentur für Arbeit und relevanten Landes- und Bundesprogrammen wie beispielsweise der „Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement“) unterstützt und befördert werden;
- öffentlichkeitswirksame Maßnahmen zur weiteren Verbreitung der Vorhabenergebnisse umgesetzt werden.

Die Verbundvorhaben sind ausgerichtet am aktuellen Entwicklungsstand und dem Bedarf im Bereich der Alphabetisierung und Grundbildung und gewährleisten den Zugang zu den gering literalisierten Erwachsenen und den relevanten Akteuren durch die Zusammenarbeit mit geeigneten Kooperationseinrichtungen und (über-)regionalen Netzwerkpartnern.



Als begleitendes Metavorhaben wird der Aufbau eines bundesweiten Kompetenzzentrums gefördert. Ziel des Metavorhabens ist, die Ergebnisse der Verbundvorhaben des Förderschwerpunkts „Entwicklung von Grundbildungspfaden“ in einen übergreifenden wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmen zu stellen. Es dient dazu, die Anschlussfähigkeit in wissenschaftlichen, praktischen und gesellschaftlichen Kontexten zu ermöglichen und das Entwicklungsfeld weiterzuentwickeln, die Vernetzung mit Stakeholdern aus der Praxis zu unterstützen und Erkenntnisse für den Transfer zu bündeln. Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind einzureichen bis zum **13. Oktober 2023**.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2023/06/2023-06-30-Bekanntmachung-Alphabetisierung.html?view=renderNewsletterHtml>

BMWK | EXIST-Forschungstransfer. EXIST-Forschungstransfer unterstützt herausragende forschungsbasierte Gründungsvorhaben, die mit aufwändigen und risikoreichen Entwicklungsarbeiten verbunden sind in 2 Förderphasen:

Förderphase I

Gründungsteams, die Entwicklungsarbeiten zur Klärung grundlegender Fragen einer Umsetzung wissenschaftlicher Ergebnisse in technische Produkte und Verfahren durchführen, die darauf basierende Geschäftsidee zu einem Businessplan ausarbeiten und die geplante Unternehmensgründung gezielt vorbereiten.

Förderphase II

Die Durchführung weiterer Entwicklungsarbeiten, Maßnahmen zur Aufnahme der Geschäftstätigkeit im neu gegründeten Technologieunternehmen sowie die Schaffung der Voraussetzungen für eine externe Unternehmensfinanzierung. Sechs Monate vor Ablauf von Förderphase I kann der Antrag auf Förderung in der Förderphase II vorgelegt werden. **Projektanträge für Förderphase I können kontinuierlich eingereicht werden.** Die Prüfung und Begutachtung der Projektanträge erfolgt jeweils ab 31. März, ab 31. August und ab 30. November eines Kalenderjahrs.

<https://www.bundesanzeiger.de/pub/publication/w7ttUSCiBuormB6OJn/content/w7ttUSCiBuormB6OJn/BAnz%20AT%202018.04.2023%20B2.pdf>

VW-Stiftung | Transformation von Demokratie: Vernetzungsworkshop, Taskforces, Kooperationsprojekte. Das Programm richtet sich an Antragsteller:innen aus den Geistes-, Kultur- und Gesellschaftswissenschaften sowie gleichermaßen an (zivil)gesellschaftliche Akteur:innen, die gemeinsam in transdisziplinären Teams unterschiedliche Ideen und Fragestellungen zu Demokratie im Wandel austauschen und bearbeiten möchten. Die Stiftung möchte mit diesem Programm insbesondere die Entwicklung neuer Perspektiven auf Transformation von Demokratie fördern und dabei neben der wissenschaftlichen Perspektive Ideen und Erfahrungen von (zivil)gesellschaftlichen Partner:innen berücksichtigen. Dieses Programm bietet die Chance, neben der Forschung zu Transformation von Demokratie konkrete Empfehlungen z.B. für die Politik, relevante gesellschaftliche Akteure oder die Wirtschaft zu entwickeln und zu einer Umsetzung dieser Empfehlungen beizutragen.

Förderlinie 1:

- **Taskforce**
- bis zu zwei Wissenschaftler:innen aus möglichst unterschiedlichen Fachdisziplinen mit Partner:innen aus der (Zivil)Gesellschaft
- Erarbeitung von Fragestellungen zu Herausforderungen von Demokratie
- bis zu 1 Jahr
- **bis zu 180.000 Euro**



-
- **Bewerbungsfrist: 19. September 2023**

Förderlinie 2:

- **Kooperationsprojekte**
- bis zu drei Wissenschaftler:innen aus möglichst unterschiedlichen Fachdisziplinen und Partner:innen aus der (Zivil)Gesellschaft
- Erarbeitung Konzept zur Wissenschaftskommunikation und Handlungsempfehlungen
- bis zu 5 Jahre
- bis zu 1,3 Mio Euro
- Bewerbungsfrist: steht noch aus

29. August 2023: Online-Sprechstunde

<https://www.volksstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/transformation-von-demokratie>

VW-Stiftung | Pionierzvorhaben – Explorationen des unbekannten Unbekannten. Mit ihrem Programm "Pionierzvorhaben – Explorationen des unbekannten Unbekannten" will die VolkswagenStiftung bahnbrechende und riskante Forschungsideen mit hoher wissenschaftlicher Relevanz fördern. Im Mittelpunkt stehen Grundlagenforschungsprojekte, die sich nicht dem bereits 'bekannten Unbekannten' widmen, sondern das 'unbekannte Unbekannte' explorieren - mit dem Potenzial zu großen wissenschaftlichen Durchbrüchen, allerdings auch mit dem Risiko, zu Scheitern.

Pionierzvorhaben-Forschungsprojekte sollte folgende Kriterien erfüllen:

- **Explorativer Charakter des Vorhabens:** Das Projekt betritt wissenschaftliches Neuland.
- **Wissenschaftliche Relevanz und Erkenntnispotential:** Das Projekt setzt neue Impulse und adressiert eine noch unerforschte wissenschaftliche Herausforderung.
- **Qualifikation und Motivation:** Ein gewisses Maß an Risikobereitschaft und eine Neugier auf neue wissenschaftlichen Herausforderungen wird vorausgesetzt. Des Weiteren sind die Forschenden im Hinblick auf Realisierbarkeit und Umsetzung des Vorhabens herausragend qualifiziert.

Das Förderangebot richtet sich an herausragende Wissenschaftler:innen aller Disziplinen und ist offen für verschiedene Förderformate. Zudem ist es bewusst breit aufgestellt und flexibel gestaltet – ob ein Vorhaben gefördert wird, wird in einem zweistufigen Auswahlprozess beurteilt. Projektskizzen werden zunächst per E-Mail eingereicht. Auf Einladung muss in der zweiten Runde ein vollständiger Antrag eingereicht werden, der die Grundlage für die Förderentscheidung bietet. Nicht gefördert werden Forschungsvorhaben, die einen inkrementellen Erkenntnisgewinn in einem bereits bestehenden Forschungsfeld versprechen. Doktorand:innenprojekte können nicht unterstützt werden. Die Maximale Fördersumme beträgt 500.000 € über einen Zeitraum von bis zu 3 Jahren. **Skizzen können jederzeit eingereicht werden.**

<https://www.volksstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/pionierzvorhaben-explorationen-des-unbekannten-unbekannten>

VW-Stiftung | Data Reuse. Die Volkswagenstiftung fördert die Aufbereitung von gesammelten Daten in von der Stiftung bereits geförderten Projekten, um diese Daten als Open Data in einem öffentlichen, nicht-kommerziellen Repository verfügbar machen können. Dafür werden Mittel in Höhe von bis zu 100.000 € zur Verfügung gestellt. Antragsberechtigt sind Wissenschaftler*innen, die derzeit von der Stiftung gefördert werden bzw. grundsätzlich bis vor 6 Monaten gefördert wurden. Der Corpus, der für den Data Reuse aufzubereitenden Daten, sollte sich grundsätzlich auf die von der Stiftung geförderten Forschungsdaten beziehen. Voraussetzung für eine Antragstellung ist, dass das Zielrepository für den



Corpus feststeht und der Antrag zusammen mit dem Repository als Mitantragsteller*in eingereicht wird. Eine Antragsstellung ist **jederzeit** möglich.

<https://www.volksstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/data-reuse-zusaetliche-mittel-fuer-die-aufbereitung-von-forschungsdaten>

Here you can find an english version of the announcement:

<https://www.volksstiftung.de/en/funding/funding-offer/data-reuse-additional-funding-preparation-and-storage>

EU | Synergy Grant 2024: Ausschreibung geöffnet. In der Zeit vom 12. Juli bis zum 8. November 2023 ist die Synergy Grant Ausschreibung 2024 (ERC-2024-SyG) geöffnet. Diese Ausschreibung richtet sich an eine Gruppe von zwei bis vier Principal Investigators, die gemeinsam an einer Forschungsfrage arbeiten, die nicht von einem PI allein gelöst werden kann. Ein Budget von 400 Millionen Euro für ca. 39 Projekte wird bereitgestellt. Damit ist das Budget im Vergleich zum Vorjahr um ein Drittel höher. **Deadline Antrag 08.11.2023.**

https://erc.europa.eu/sites/default/files/2023-07/wp_horizon-erc-2024_en.pdf

https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/docs/2021-2027/horizon/guidance/information-for-applicants_he-erc-syg_en.pdf

https://www.eubuero.de/de/aktuelles-nkserc-2023-06-28-3312.html?mtm_campaign=nl-nks-erc&mtm_kwd=2023-07-13

Allgemeine Hinweise zur Förderung der DFG

Bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ist es promovierten Forschenden möglich, jederzeit einen Antrag auf Förderung zu stellen. An dieser Stelle empfehlen wir Ihnen, sich einen [Überblick der Angebote](#) zu verschaffen und bitten Sie, sich jeweils die aktuellsten [Antragsformulare und Merkblätter der DFG](#) aufzurufen.

Allgemeine Hinweise zu internationalen Fördermöglichkeiten

Da inzwischen eine ganze Reihe von EU-Förderprogrammen über das [Funding & Tenders](#) Portal eingestellt werden, empfehlen wir Ihnen eine Recherche über die dortige Suchfunktion. Förderinformationen zu aktuellen Ausschreibungen in Horizon Europe erhalten Sie auch über das [Netzwerk der Nationen Kontaktstellen](#). Dazu werden auch von laufenden EU-Projekten immer wieder [Ausschreibungen veröffentlicht](#): Schließlich empfehlen wir Ihnen die Nutzung des Portals TED der europäischen Kommission, in dem Dienstleistungsaufträge über wettbewerbliche Verfahren angeboten werden.

Nachwuchsförderung

EUF | neues Förderangebot für Nachwuchswissenschaftler:innen

Der Ausschuss für Forschung und Wissenstransfer hat ein neues Förderinstrument eingeführt:

- für unterstützende Aufgaben bei Forschungsarbeiten, die für die Qualifizierungsphase der* des Nachwuchswissenschaftler*in von besonderer Relevanz sind, kann die Finanzierung von SHK/WHK beim Ausschuss beantragt werden. Vorausgesetzt wird, dass es sich um Aufgaben handelt, die an SHK/WHK sinnvollerweise delegierbar sind.

Nähere Informationen zu den Förderbedingungen finden Sie im [Merkblatt für Anträge auf SHK/WHK-Unterstützung für Qualifizierungsarbeiten von Nachwuchswissenschaftler*innen](#). Das Angebot ist vorerst auf ein Jahr befristet.

EU | Starting Grant 2024: Ausschreibung geöffnet. Seit dem 11. Juli 2023 ist der ERC Starting Grant 2024 Call (ERC-2024-StG) mit einem Budget von 601 Millionen Euro geöffnet. Die Ausschreibung schließt am 24. Oktober 2023. Diese Ausschreibung richtet sich an Forschende, die ihre Promotion vor zwei bis sieben Jahren abgeschlossen haben. Es gibt für eine maximale Projektlaufzeit von fünf Jahren ein Budget von bis zu 1,5 Millionen Euro. **Deadline Antrag 24.10.2023.**

https://erc.europa.eu/sites/default/files/2023-07/wp_horizon-erc-2024_en.pdf

https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/docs/2021-2027/horizon/guidance/information-for-applicants_he-erc-stg-cog_en.pdf

Daimler-Benz-Stiftung | Postdocs, Juniorprofessuren, junge Forschungsgruppenleitung. Die Daimler und Benz Stiftung vergibt jedes Jahr Stipendien an zwölf ausgewählte Postdoktoranden, Juniorprofessoren bzw. Leiter junger Forschungsgruppen. Es soll ihre berufliche Karriere gerade während der produktiven Phase nach der Promotion stärken. Die Fördersumme beträgt für die Dauer von zwei Jahren 40.000 Euro pro Stipendium und kann beispielsweise zur Finanzierung wissenschaftlicher Hilfskräfte, technischer Ausrüstung, Forschungsreisen oder zur Teilnahme an Tagungen flexibel verwendet werden. Durch regelmäßige Treffen der jungen Wissenschaftler dieses stetig wachsenden Stipendiaten-Netzwerks in Ladenburg fördert die Daimler und Benz Stiftung zugleich den interdisziplinären Gedankenaustausch. Das Förderprogramm steht Bewerbern sämtlicher wissenschaftlicher Disziplinen offen, es gibt keine thematischen Einschränkungen. Bewerbungen sind bis **1. Oktober 2023** einzureichen.

<https://www.daimler-benz-stiftung.de/cms/de/foerdern/stipendienprogramm/stipendienprogramm.html>

KOWI | "Research in Europe" für den wissenschaftlichen Nachwuchs (Forschen in Europa – Save the Date). Zusammen mit der KoWi (Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen) veranstaltet die Universität Göttingen am **Donnerstag, 12. Oktober 2023 von 9.00 – 17.00 Uhr** den Informationstag „Research in Europe“ für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Es handelt sich um eine überregionale Veranstaltung, Anmeldungen von Interessierten außerhalb der Universität Göttingen sind explizit erwünscht. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt und ist kostenfrei. „Research in Europe“ vermittelt einen kompakten Überblick zu aktuellen Fördermöglichkeiten in der Wissenschaft auf nationaler und internationaler Ebene. Verschiedene Forschungs- und Förderorganisationen stellen ihre Programme und Einrichtungen direkt vor Ort vor und geben Tipps zur erfolgreichen Antragstellung und Bewerbung. Die Anmeldung ist für Ende August 2023 geplant.

<https://www.uni-goettingen.de/en/675762.html>

Studien- und Forschungsaufenthalte in USA für Masterstudierende und Promovierende. Das ERP-Stipendienprogramm der Studienstiftung des deutschen Volkes unterstützt ein- bis zweijährige Forschungs- sowie Studienaufenthalte im Rahmen von Master- oder PhD-Programmen an US-amerikanischen Spitzenuniversitäten. Ziel des Programms ist es, die transatlantische Verständigung zu stärken und hochqualifizierte Absolventen, die eine Tätigkeit im öffentlichen Sektor (bspw. in Ministerien, Behörden, Stiftungen, Think Tanks, Internationalen Organisationen, NGOs oder in Wissenschaft und Forschung) anstreben, zu fördern und miteinander zu vernetzen.

Folgende Vorhaben können gefördert werden:

- Ein- bis zweijährige Studienaufenthalte zum Erwerb eines amerikanischen Masterabschlusses
- Studienaufenthalte für die Kursphase eines PhD-Programms. Hierbei gilt: Wer vor Stipendienantritt bereits ein Masterstudium abgeschlossen hat, kann im ersten Jahr eines PhD-Programms unterstützt werden; wer sich für ein PhD-Programm mit einem Bachelorabschluss erfolgreich bewirbt, kann bis zu zwei Jahre gefördert werden
- Zehn- bis zwölfmonatige Forschungsvorhaben im Rahmen von Dissertationsprojekten, die an einer deutschen Hochschule angesiedelt sind

Eine Bewerbung für das kommende akademische Jahr ist bis **1. Oktober 2023** möglich.

<https://www.studienstiftung.de/erp/>

Schleyer-Stiftung | FRIEDWART BRUCKHAUS-PREISE 2023/2024. Europa ist im Umbruch. Die rechtsstaatlich-demokratischen wie auch freiheitlich-wirtschaftlichen Ordnungsrahmen, deren Gültigkeit vielen selbstverständlich erschien, stehen unter Veränderungsdruck. Notwendige Transformationsprozesse – seien es Digitalisierung und KI, alternative und verlässliche Energieformen angesichts des Klimawandels und dessen Folgen sowie die Notwendigkeiten von Entbürokratisierung und Reduktion von Komplexität – fordern Europa auch angesichts des demographischen Wandels im 21. Jahrhundert zunehmend heraus. Zudem stehen freiheitlich-demokratische Systeme seitens illiberaler autokratischer Kräfte zunehmend unter Legitimitätsdruck sowohl von innen als auch von außen. Wie kann Europa – historischer und kultureller Ausgangspunkt einer offenen, rechtsstaatlichen und marktwirtschaftlichen Gesellschaftsordnung – abermals im Innen- und im Außenverhältnis diese Institutionen beleben, fördern und notfalls auch verteidigen?

Welche Lösungsansätze gibt es zu den aktuellen wirtschaftlichen und technologischen Transformationsnotwendigkeiten wie auch sozialen Herausforderungen, damit Europa weiterhin prosperieren kann? Welche Politik- und Entscheidungsprozesse braucht es, damit Europa diese effektiv umsetzen und glaubwürdig vertreten kann? Wie entstehen weiterhin Vertrauen und Akzeptanz für ein auch zukünftig gemeinsames Europa? Die Schleyer-Stiftung möchte vor allem auch junge Menschen anregen, sich mit dem aktuellen Preisthema „**Europa im 21. Jahrhundert – Beginn einer neuen Ära?**“ auseinanderzusetzen und sie ermuntern, ihre Ideen und Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen bzw. journalistischen Arbeiten hierzu einzureichen.

Die Einsendefrist endet am **28. Februar 2024**.

<https://schleyer-stiftung.de/preise/friedwart-bruckhaus-foerderpreis/ausschreibung/>



Sonstiges

Augsburger Wissenschaftspreis für interkulturelle Studien 2024. Die Ausschreibung wendet sich an alle wissenschaftlichen Disziplinen und will in besonderer Weise interdisziplinär und innovativ angelegte Qualifikationsarbeiten prämieren. Mit der Vergabe des Preises sollen Anreize für thematisch einschlägige Forschungsarbeiten gegeben und interkulturelle Fragestellungen besonders gefördert werden. Damit ist das Anliegen verbunden, dass die Wissenschaft Forschungsergebnisse bereitstellt, die einen Beitrag zum besseren Verständnis einer von ‚Diversity‘ geprägten Gesellschaft und den hier notwendig werdenden Gestaltungsformen leisten. Durch die Auszeichnung exzellenter Nachwuchswissenschaftler*innen wird die Bedeutsamkeit interkultureller Studien für ein friedliches Zusammenleben in offenen Gesellschaften hervorgehoben und die wissenschaftliche Entwicklung im Hinblick darauf unterstützt und vorangetrieben. Eingereicht werden können wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten, die nicht länger als zwei Jahre vor dem jeweils aktuellen Bewerbungsschluss an einer deutschen Universität vorgelegt wurden. Der mit 5.000 Euro dotierte Hauptpreis wird für Dissertationen oder Habilitationsschriften vergeben, der Förderpreis in Höhe von 1.500 Euro für Master-, Diplom-, Magister- oder Staatsexamens-Arbeiten. Bewerbungen sind durch eine*n der betreuenden Hochschullehrer*innen ausschließlich digital einzureichen. **Deadline: 08. Dezember 2023.**

<https://www.uni-augsburg.de/de/ueber-uns/ehrungen/preise/augsburger-wisspreis-interkulturell/>

DAH | Kalliope-Preis für praxisnahe Migrationsforschung. Der Kalliope-Preis für praxisnahe Migrationsforschung 2023 wird für zwei Leistungen vergeben, die aufeinander aufbauen:

- Essay: Auszeichnung einer:s Wissenschaftler:in, eines Fachbereichs oder einer Abteilung einer (außer-)universitären Forschungseinrichtung für einen Essay von bis zu zehn Seiten zu der Frage aus: „Orientierung bieten, kritisch bleiben – wozu und wie mit Migrationsgeschichte argumentieren?“ (Dotiert mit 5.000€)
- Kooperationsprojekt: Förderung eines Kooperationsprojekt, dessen Idee von dem:der Preisträger:in entwickelt wurde und das gemeinsam von dem:der Preisträger:in und Deutschem Auswandererhaus bis 2025 in Form einer Ausstellung oder einer Publikation umgesetzt wird (Dotiert mit 15.000€)

Bewerbungsfrist: **22. September 2023**

<https://www.dah-bremerhaven.de/kalliope-preis>

AvH-Stiftung | Georg Forster-Forschungspreis. Die Alexander von Humboldt-Stiftung verleiht jährlich bis zu sechs Georg Forster-Forschungspreise an international führende Forschungspersönlichkeiten aus Schwellen- und Entwicklungsländern und würdigt deren bisheriges Gesamtschaffen. Nominierungsberechtigt sind ausgewiesene Wissenschaftler:innen an einer Forschungseinrichtung in Deutschland, sowie im Ausland arbeitende Preisträger:innen der Humboldt-Stiftung gemeinsam mit einem/einer in Deutschland tätigen Forschenden. Nominiert werden können Wissenschaftler:innen, deren Forschung das eigene Fachgebiet auch über das engere Arbeitsgebiet hinaus nachhaltig geprägt haben und die auch in Zukunft an der Ausarbeitung forschungsbasierter Lösungsansätze für die spezifischen Herausforderungen der Schwellen- und Entwicklungsländer mitwirken. Die nominierte Person erfüllt darüber hinaus folgende Kriterien:

- Ihre wissenschaftliche Qualifikation ist international anerkannt und kann durch entsprechende Erfolge in der Forschung nachgewiesen werden.
- Bisher ist ihre wissenschaftliche Leistung von der Humboldt-Stiftung noch nicht mit einem Preis gewürdigt worden.
- Sie besitzt die Staatsangehörigkeit eines Entwicklungs- oder Schwellenlandes (außer VR China und Indien). Zum Zeitpunkt der Nominierung liegt ihr Lebens- und Arbeitsmittelpunkt seit mindestens fünf Jahren in einem dieser Länder.

Der Preis ist mit 60.000 € dotiert. Die Preisträger:innen sind zusätzlich eingeladen, selbst gewählte Forschungsvorhaben an einer wissenschaftlichen Einrichtung in Deutschland gemeinsam mit den dortigen Fachkolleg:innen im Rahmen von bis zu einem Jahr durchzuführen. Die wissenschaftliche Zusammenarbeit kann bei Bedarf mit weiteren Mittel in Höhe von bis zu 25.000 Euro gefördert werden.

Nominierungen können bis zum **31. Oktober jeden Jahres** eingereicht werden.

<https://www.humboldt-foundation.de/bewerben/foerderprogramme/georg-forster-forschungspreis>

Here you can find an english version of the announcement:

<https://www.humboldt-foundation.de/en/apply/sponsorship-programmes/georg-forster-research-award>

Friedwart Bruckhaus-Preise 2023/2024. Europa ist im Umbruch. Die rechtsstaatlich-demokratischen wie auch freiheitlich-wirtschaftlichen Ordnungsrahmen, deren Gültigkeit vielen selbstverständlich erschien, stehen unter Veränderungsdruck. Welche Lösungsansätze gibt es zu den aktuellen wirtschaftlichen und technologischen Transformationsnotwendigkeiten wie auch sozialen Herausforderungen, damit Europa weiterhin prosperieren kann? Welche Politik- und Entscheidungsprozesse braucht es, damit Europa diese effektiv umsetzen und glaubwürdig vertreten kann? Wie entstehen weiterhin Vertrauen und Akzeptanz für ein auch zukünftig gemeinsames Europa? Die Schleyer-Stiftung möchte vor allem auch junge Menschen anregen, sich mit dem aktuellen Preisthema „**Europa im 21. Jahrhundert – Beginn einer neuen Ära?**“ auseinanderzusetzen und sie ermuntern, ihre Ideen und Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen bzw. journalistischen Arbeiten hierzu einzureichen. Die Einsendefrist endet am **28. Februar 2024**.

<https://schleyer-stiftung.de/wp-content/uploads/2023/06/ausschreibung-bruckhaus-2023-web.pdf>

Joachim Herz Stiftung | Joachim Herz Preis. Der Forschungspreis in Höhe von 500.000 Euro richtet sich an Wissenschaftler:innen, die sich in einer frühen Karrierephase befinden (Promotion i.d.R. nicht länger als 6 Jahre zurückliegend; Ausfallzeiten werden angerechnet). Im Rahmen der aktuellen Ausschreibung des Joachim Herz Preises 2024 können interdisziplinäre Projekte aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften eingereicht werden. Dabei werden Projekte gesucht, die sich an den folgenden Sustainable Development Goals (SDGs) orientieren:

- Gesundheit und Wohlbefinden (SDG 3)
- Hochwertige Bildung (SDG 4)
- Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9)
- Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11)
- Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13)

Mit der Förderung soll die Durchführung eines Forschungs- oder Transferprojekts realisiert werden, bis zu 5% der Fördersumme sollen dabei für Wissenschaftskommunikation eingesetzt werden.

Bewerben können sich Nachwuchsforschende (Einzelpersonen oder Gruppen), die während der Laufzeit der Förderung an einer Forschungsinstitution in Deutschland angestellt sind. Das Bewerbungsverfahren erfolgt in zwei Schritten:

1. Einreichung einer Schriftlichen Bewerbung und Vorauswahl durch die Jury

2. Persönliche Präsentation der vorausgewählten Projekte in Hamburg Ende November/Anfang Dezember 2023 (genaues Datum wird noch bekannt gegeben)

Die Preisverleihung findet im Rahmen einer mehrtägigen Konferenz statt, die gemeinsam mit den Preisträger:innen geplant und in Hamburg durchgeführt wird.

Deadline Online Bewerbungsportal **04.10.2023**.

https://www.joachim-herz-stiftung.de/ueber-uns/preise/joachim-herz-preis#msdyntrid=cYxfuVdGDk0wlMh_FvDS9x4d6d_XRhsxqBOHU912W-o

Here you can find an english version of the announcement:

<https://www.joachim-herz-stiftung.de/en/about-us/prices/joachim-herz-award>

EU | European Fellowship für Gefährdete Forschende. Die Europäische Kommission hat einen Bewerbungsauftrag für eine "Vorbereitende Maßnahme" veröffentlicht, die zum Ziel hat, die derzeit fragmentierte und begrenzte Unterstützung für gefährdete Forschende auf EU-Ebene zu verbessern. Antragsberechtigt sind Konsortien von mindestens drei Einrichtungen aus drei verschiedenen Mitgliedstaaten. Im Rahmen des Projektes sollen unter anderem 30 Fellowships an gefährdete Forschende verliehen werden. Der Bewerbungsauftrag ist seit dem 28. Juni 2023 geöffnet; die Einreichungsfrist endet am **7. September 2023**.

<https://marie-sklodowska-curie-actions.ec.europa.eu/news/the-european-commission-opens-call-to-pilot-european-fellowship-scheme-for-researchers-at-risk>

DFG-TWAS | Cooperation Visits Programme. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) möchte auf ihre Vereinbarung mit The World Academy of Sciences for the Advancement of Science in Developing Countries (TWAS) aufmerksam machen, die deutsche wissenschaftliche Einrichtungen dabei unterstützen soll, promovierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und –wissenschaftler aller Fachrichtungen aus Ländern Subsahara-Afrikas zu einem dreimonatigen Forschungs- und Kooperationsaufenthalt an ihre Institutionen in Deutschland einzuladen. Für diese Förderung sieht die DFG eine monatliche Pauschale von 2350 Euro, eine Unterstützung bei den Flug- und Bahnkosten von bis zu 1350 Euro und gegebenenfalls eine monatliche Sachmittelunterstützung bei Projektausgaben des Instituts von bis zu 700 Euro vor. Antragsvoraussetzungen seitens der Gastwissenschaftlerinnen und –wissenschaftler:

- Herkunft aus seinem Land Subsahara-Afrikas
- Forschungstätigkeit an einer Universität oder Forschungseinrichtung in einem Land Subsahara-Afrikas
- Erlangung der Promotion nicht vor dem Jahr 2018. Gastwissenschaftlerinnen mit Kindern dürfen pro Kind zwei Jahre (bis max. 6 Jahre) früher die Promotion erlangt haben
- Keine aktuelle Tätigkeit in Deutschland oder laufende Forschung mit dem Gastgeberinstitut
- Für die Weiderholung von Aufenthalten, vor allem mit dem Ziel der Ausarbeitung gemeinsamer Forschungsprojekte, steht das DFG-Förderinstrument Aufbau internationaler Kooperationen zur Verfügung

Anträge können bis zum **6. September 2023** durch die Gastwissenschaftlerinnen bzw. Gastwissenschaftler bei TWAS eingereicht werden.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/ausschreibungen/info_wissenschaft_23_48/index.html

https://www.dfg.de/en/research_funding/announcements_proposals/2023/info_wissenschaft_23_48/index.html



Alexander von Humboldt-Stiftung | Philipp-Schwartz-Initiative. Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und weitere wissenschaftliche Institutionen in Deutschland können im Rahmen dieser Initiative Fördermittel zur Aufnahme gefährdeter Forschender beantragen und Forscher*innen aus Ländern außerhalb der EU nominieren, die nachweisbar erheblicher und akuter Gefährdung ausgesetzt sind. Eigenbewerbungen durch Forscher*innen selbst sind nicht möglich. Erfolgreiche Einrichtungen werden in die Lage versetzt, den nominierten gefährdeten Personen bis zu 24-monatige Forschungsaufenthalte im Rahmen eines Forschungsstipendiums zu ermöglichen. Aufgrund der anhaltend schwierigen Haushaltsslage können temporär jedoch keine Anträge in der Programmreihe Arbeitsvertrag gestellt werden. Ergänzend erhalten erfolgreiche Einrichtungen einen Förderbetrag, der sie bei der Unterstützung der Integration und des Karriereneustarts der Philipp Schwartz Fellows entlasten soll. Eine Verlängerung um bis zu zwölf Monate ist im Rahmen eines Kofinanzierungsmodells möglich. Die aktuellen Programmunterlagen und weitere Informationen finden Sie auf der Website der Philipp Schwartz-Initiative. Antragsschluss ist der **15. September 2023**. Die Auswahlergebnisse liegen voraussichtlich Ende November 2023 vor. Förderungen können zum 1. Januar 2024 aufgenommen werden.

Für Fragen zur Philipp Schwartz-Initiative stehen u.a. die Programmleiterin Frau Cornelia Hörtner (cornelia.hoertner@avh.de) und die Programmkoordinatorin Frau Katja Machacsek (0228 833-182) telefonisch oder per E-Mail über schwartz-initiative@avh.de zur Verfügung.

<https://www.humboldt-foundation.de/bewerben/foerderprogramme/philipp-schwartz-initiative#h6382>

Fördermöglichkeiten für durch den Ukraine Krieg gefährdete Wissenschaftler*Innen. Der Einmarsch der russischen Armee in die Ukraine hat fatale Folgen für viele ukrainische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ihr Land verlassen müssen. Verschiedene deutsche Forschungsförderungsorganisationen haben auf diese Situation mit einer Ausweitung ihrer Programme reagiert.

Fellowships und Stipendien

- DFG: Walter Benjamin Programm für geflüchtete Wissenschaftler:innen (Post-Doc)/ Deadline: anytime

Weitere Fördermöglichkeiten und Hilfsangebote

- DFG: Integration in laufende Förderprogramme
- Scholars at Risk List of Visa and transit resources
- DAAD: Liste der Förderangebote deutscher Forschungseinrichtungen
- Scholars at Risk Network - Initiative "In Solidarity with Ukraine"
- #Science for Ukraine

Die Präsentation zur internen Infoveranstaltung zu diesen Fördermöglichkeiten können Sie [hier](#) herunterladen. Weitere Informationen zu den Fördermöglichkeiten und eine Übersetzung ins Ukrainische finden Sie [hier](#).

DFG | Sonderprogramm für die Ukraine. Aufgrund des andauernden Krieges in der Ukraine, bietet die DFG zusätzliche Unterstützung für geflüchtete Wissenschaftler:innen aus der Ukraine an. Über die bereits initiierten Fördermaßnahmen der DFG hinaus können sich ab sofort ukrainische Forschende (Projektleitungen), die sich in der Ukraine befinden und deren Forschung weiter möglich ist, eine gesonderte Unterstützung erhalten: Im Rahmen des bestehenden DFG-Verfahrens „Kooperation mit Entwicklungsländern“ können die Antragsteller:innen in Deutschland ab sofort bei der Sachbeihilfe, bei Forschungsgruppen und im Schwerpunktprogramm neben Mitteln für die Projektdurchführung in der Ukraine auch Mittel für den Lebensunterhalt der ukrainischen Projektleitungen in Höhe von maximal 1000 Euro pro Monat pro Projektleitung beantragen und im Bewilligungsfall an diese weiterleiten.



Diese Mittel können auch für bereits bestehende DFG-geförderte Forschungsprojekte beantragt werden. Die Antragstellung ist in bereits laufenden deutsch-ukrainischen oder bislang rein deutschen Projekten möglich. Sollen auf diese Weise Wissenschaftler:innen aus der Ukraine neu in Projekte einbezogen werden, ist darzulegen, um welche Arbeiten die laufenden Projekte erweitert werden sollen. Auch Projekte mit geringem finanziellem Volumen sind willkommen, um Kooperationen anzubahnen und gemeinsame umfangreichere Projekte vorzubereiten. Für die Anbahnung gemeinsamer Projekte können Mittel im Förderinstrument „Aufbau internationaler Kooperationen“ beantragt werden. Eine Beantragung außerhalb von DFG-Projekten ist nicht möglich. Die Möglichkeit der Beantragung ist bis auf Weiteres auf einen Zeitraum von zwei Jahren begrenzt und gilt für alle Anträge, die bis einschließlich zum **15. September 2024** bei der DFG eingehen.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_22_65/index.html

VW-Stiftung | Förderangebot für geflohene Wissenschaftler:innen aus Afghanistan. Durch ein gezieltes Förderangebot möchte die VW-Stiftung geflohene afghanische Wissenschaftler:innen bei der Integration in das deutsche Wissenschaftssystem und die hiesige Gesellschaft unterstützen und ihnen dabei helfen, ihre wissenschaftliche Tätigkeit fortzusetzen. Derzeit oder in den vergangenen 10 Jahren von der Stiftung Geförderte können für bis zu 2 Jahre Gastwissenschaftler:innen in ihren Forschungskontext einbinden und an ihren Instituten unterstützen oder zu ihrem jeweiligen Forschungsvorhaben Zusatzmittel für bis zu 2 Jahre zu beantragen. Die maximale Fördersumme beträgt in beiden Fällen 150.000 EUR für die gesamte Laufzeit. Eine Antragsstellung ist **jederzeit** nach Kontaktaufnahme möglich.

<https://www.volkswarenstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/f%C3%B6rderangebot-f%C3%BCr-geflohene-wissenschaftler-innen-afghanistan>

